

EIN ERBE DER REGION Geschichte des Tauberschwarz

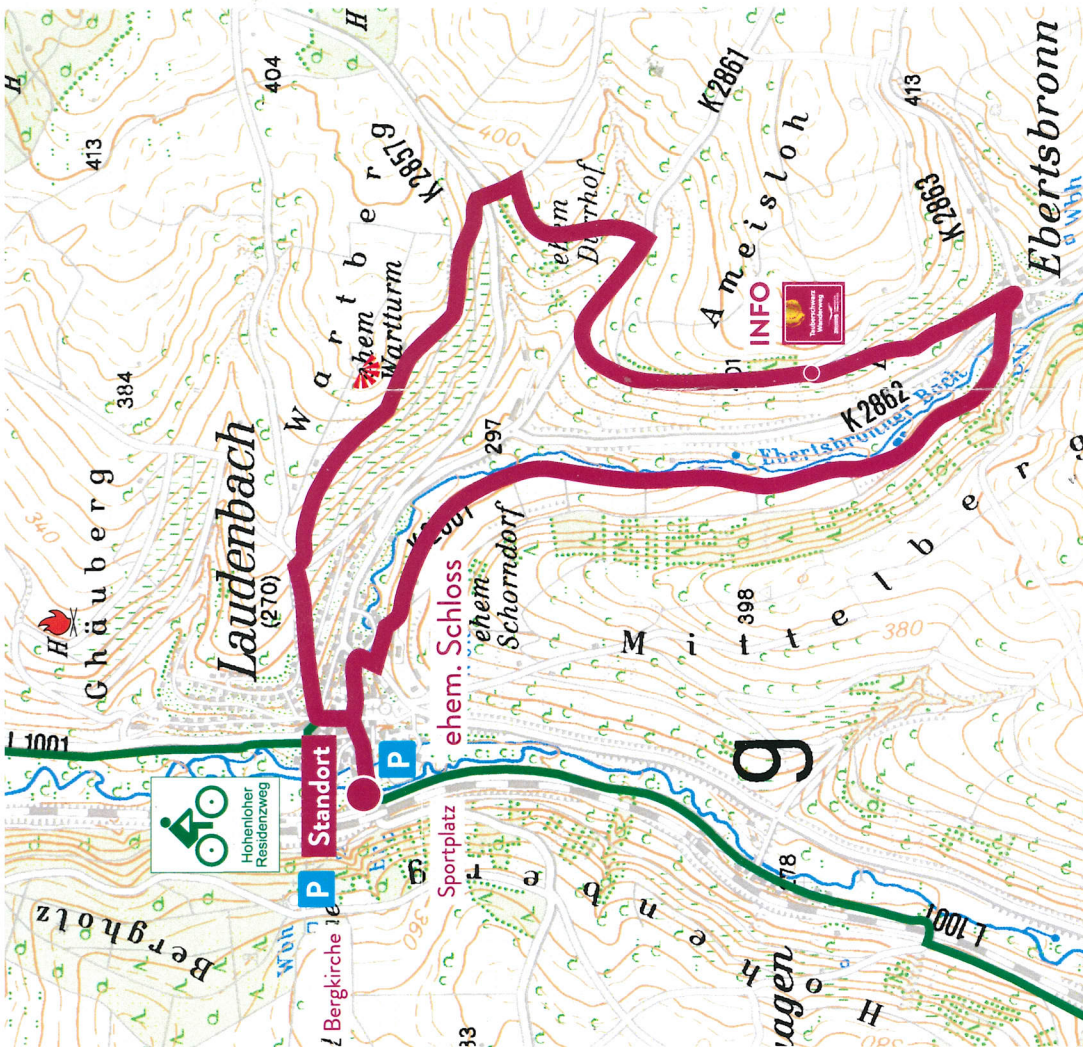
In Ebertsbronn standen in den 70er Jahren die letzten Reben der autochthonen Rebsorte Tauberschwarz, unter anderem in diesem Weinberg der Familie Balbach. Nach einer Jahrhundert alten Weinbautradition galt der Tauberschwarz damals als nahezu ausgestorben.

Bis in die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg war der Tauberschwarz eine der wichtigsten Rebsorten in den Weinbergen entlang der Tauber in der Umgebung von Weikersheim und im Vorbachtal.

Schaut man zurück in die Geschichte, so muss man feststellen, dass die Fürsten von Hohenlohe-Weikersheim über die Jahrhunderte hinweg große Förderer des Weinbaus waren. Der Weinbau brachte ihnen einen gewissen Wohlstand und so ist es auch sehr wahrscheinlich, dass unter ihrer Herrschaft irgendwann im 16. Jahrhundert die ersten Tauberschwarzszelinge beschafft wurden.

Von nun an bereicherte die neue rote Rebsorte den in der Region üblichen gemischten Satz in den Weinbergen. Durch seine große Frosthärte war der Tauberschwarz eine ideale Rebsorte für das eher kontinentale Weinbauklima der Region. Als in den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts dann aber die großen Rebflurbereinigungen im Taubertal Einzug hielten, und die Weingärtner zu sortenreinem Anbau übergingen, wurden die oft über 200 Jahre alten Reben gerodet. Da zu dieser Zeit der Weisswein beliebter war, geriet der Tauberschwarz fast in Vergessenheit.

Weitere Informationen erfahren Sie auf der Tauberschwarz Wanderstrecke!



WEIKERSHEIMER WANDERWEGE

16 Tauberschwarz Wanderweg

Vom Julius Echter Keller aus durchqueren Sie den Ort in Richtung Herkelturm. Von dort führt eine Straße nach rechts den Berg hinauf. Oben fast angekommen führt der obere Weinbergsweg bis zur Straße nach Neubronn. Diese überqueren Sie und wandern dann anschließend einen Wiesenweg bis zur Straße nach Rinderfeld. Kurz bergab führt dann links der Weg vorbei

an Naturschutzflächen bis zur Infotafel über den Tauberschwarz in den Weinbergen von Ebertsbronn. Dort führt der Weg nach Ebertsbronn und im Tal zurück nach Laudенbach.

In Laudенbach bietet sich eine Ortsbesichtigung an.

AUSGANGSPUNKT	Julius Echter Keller o. Sportpl. Laudенbach
LÄNGE	ca. 8 km
GEHZEIT	etwa 2,5 Stunden
HÖHENUNTERSCHIED	140 m
WEGBESCHAFFENHEIT	Natur- und Asphaltwege